

Viehwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern

2006

Bestell-Nr.: C303 2006 00

Herausgabe: 5. Juni 2007

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 4801-4726

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2007
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis	Seite
---------------------------	--------------

Rechtsgrundlagen und Methodik	3
-------------------------------	---

Ergebnisse des Jahres 2006 im Überblick	4
---	---

Tabellen

1. Viehbestand und Viehbesatz	
1.1 Rinder-, Schweine- und Schafbestände	5
1.2 Viehbestand	6
1.3 Viehbesatz je 100 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) bzw. 100 Hektar Ackerfläche (AF)	6
2. Milcherzeugung und -verwendung	7
3. Schlachtungen und Fleischerzeugung	
3.1 Anzahl der Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft	7
3.2 Schlachtmengen insgesamt	8
3.3 Schlachtmengen aus gewerblichen Schlachtungen	8
3.4 Schlachtmengen aus Hausschlachtungen	8
3.5 Durchschnittliche Schlachtgewichte von gewerblich geschlachteten Tieren in- und ausländischer Herkunft	8
4. Erzeugung von Geflügel	
4.1 Legehennenhaltung und Eierzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen	9
4.2 Geschlachtetes Geflügel in Geflügelschlachtereien mit einer monatlichen Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren	9

Grafiken

Viehbesatz je 100 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche	5
Milchkuhbestand und Milchleistung je Kuh	7
Eierzeugung	9
Schlachtmengen aus Geflügelschlachtungen	9

Rechtsgrundlagen und Methodik

Der vorliegende Statistische Bericht umfasst Ergebnisse mehrerer Statistiken, die bundesweit einheitlich auf der Grundlage des Agrarstatistikgesetzes (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) durchgeführt werden.

Viehbestände

Mit dem Inkrafttreten der Neufassung des Agrarstatistikgesetzes werden die Merkmale über die Bestände an Rindern, Schweinen, Schafen, Pferden und Geflügel alle vier Jahre allgemein (total), beginnend 2003, zum Berichtszeitpunkt 3. Mai erhoben.

In den Zwischenjahren findet die Erhebung über die Viehbestände (Rinder, Schweine, Schafe) repräsentativ in jedem Jahr am 3. Mai statt. Die Rinder- und Schweinebestände werden zudem repräsentativ im November jeden Jahres ermittelt. Die Bestände an Pferden und Geflügel wurden repräsentativ am 3. Mai 2005 im Rahmen der Agrarstrukturerhebung erhoben.

Auskunftspflicht besteht für Betriebe mit:

- mindestens 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder
- mindestens jeweils 8 Rindern oder Schweinen oder 20 Schafen oder jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern oder
- jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder
- jeweils 3 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht als Landwirtschaftsbetrieb. Viehhalter ohne Betriebseigenschaft, für die bis 1999 Auskunftspflicht bestand, werden somit vom Statistischen Amt nicht mehr befragt.

Die Ergebnisse der Erhebungen über die Viehbestände ab 1999 sind somit wegen geänderter Erfassungsgrenzen, geänderter Berichtszeitpunkte und wegen eines neuen Stichprobenkonzeptes nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Erhebungen über die Viehbestände aus den Vorjahren (Viehzählungen) vergleichbar; das betrifft vor allem Pferde und Geflügel.

Milcherzeugung und -verwendung

In der monatlichen Milchstatistik werden Daten über die an die Molkereien und Milchsammelstellen gelieferten Milchmengen erfasst. Meldepflichtig sind entsprechend § 6 der Marktordnungswaren-Meldeverordnung vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2286) Inhaber bzw. Leiter der Molkereien und Milchsammelstellen.

Die Menge der Milchverwendung beim Erzeuger (Differenz zwischen insgesamt erzeugter und bei den Molkereien/Milchsammelstellen angelieferter Milch) sowie die Struktur dieser Verwendung werden vom Statistischen Amt auf der Grundlage von Angaben ausgewählter Erzeuger ermittelt.

Die durchschnittliche Milchleistung je Kuh und Jahr errechnet sich aus der Gesamterzeugung an Milch und dem Durchschnittsbestand der im Berichtsjahr gehaltenen Milchkühe.

Der durchschnittliche Milchkuhbestand des Berichtsjahres wird aus den Erhebungen über die Viehbestände vom Mai und November ermittelt.

Schlachtungen

Die Schlachtungsstatistik erfasst monatlich alle im Inland geschlachteten Tiere. Sie beruht auf den Tagebuchaufzeichnungen der amtlichen Tierärzte und Fleischkontrolleure über die Zahl der nach den Bestimmungen des Fleischhygienegesetzes (FIHG) vom 8. Juli 1993 (BGBl. I S. 1189) amtlich untersuchten Tiere. Die Angaben sind untergliedert nach Tierarten, gewerblichen und Hausschlachtungen sowie der Herkunft der Tiere (Inland, Ausland).

Schlachtgewichte

Im Rahmen der Schlachtgewichtsstatistik sind die Inhaber jener Betriebe meldepflichtig, denen Rinder, Kälber, Schweine oder Schafe lebend oder geschlachtet geliefert werden und die das Fleisch dieser Tiere verkaufen oder verarbeiten. Von der Meldepflicht ausgenommen sind Betriebe, deren durchschnittliche wöchentliche Anlieferung geringer ist als 75 Schweine, 30 Rinder, 30 Kälber oder 50 Schafe.

Schlachtgewichte von Pferden und Ziegen werden auf der Grundlage langjähriger Durchschnittswerte im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz festgelegt.

Eiererzeugung und Geflügelschlachtungen

Im Rahmen der Geflügelstatistik werden u. a. monatlich folgende Daten erhoben, und zwar in

- Unternehmen mit Hennenhaltung über die Zahl der vorhandenen Hennenhaltungsplätze, der legenden Hennen sowie der im Vormonat erzeugten Eier;
- Geflügelschlachtereien über das geschlachtete Geflügel.

Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Betriebe und Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen sowie der Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat.

Ergebnisse des Jahres 2006 im Überblick

In der **Schweinehaltung** erhöhte sich die Anzahl der Tiere gegenüber dem Vorjahr um 9 Prozent auf 753 000. Besonders deutlich wuchs der Bestand an Ferkeln um 22 Prozent auf 210 400 Tiere. Die Anzahl der Zuchtsauen stieg um 9 Prozent auf 83 600 Tiere. Die Entwicklung in der Schweinehaltung wurde durch das überdurchschnittliche Preisniveau auf dem Schweinemarkt positiv beeinflusst. Der Konzentrationsprozess in der Erzeugung setzt sich fort. Obwohl der Gesamtbestand im Land anstieg, ging die Anzahl der Betriebe, die Schweine halten, um 5 Prozent auf nunmehr 700 zurück, von denen nur noch weniger als 300 die Schweinezucht betreiben.

In der **Rinderhaltung** wurde der seit fünf Jahren anhaltende Bestandsabbau im Jahr 2006 nicht nur aufgehalten: 533 300 Tiere im November 2006 sind 1 Prozent mehr als vor Jahresfrist. Diese Entwicklung ist vor allem auf die Erhöhung des Schlachtviehbestandes und die Ausdehnung der Ammen- und Mutterkuhhaltung zurückzuführen. Diese wuchs um 7 Prozent auf 67 300 Tiere. Der Bestand an Milchkühen war auch 2006 rückläufig. 169 200 Tiere bedeuteten 3 Prozent weniger als 2005. Aufgrund der Leistungssteigerung in der Milchproduktion werden immer weniger Milchkühe zur Ausschöpfung der betrieblichen Milchquote benötigt. Die Anzahl der Betriebe mit Rinderhaltung stieg um 14 Prozent auf 2 400. Seit Jahren nahezu unverändert ist die Anzahl der Betriebe, die sich auf die Milcherzeugung spezialisiert haben, sie liegt bei 900. In 1 400 Betrieben werden Mutter- und Ammenkühe gehalten.

In der **Milchwirtschaft** wurde mit 7 993 Kilogramm durchschnittlicher Milchleistung je Kuh bzw. + 3,2 Prozent im Jahr 2006 zum zwölften Mal in Folge das Ergebnis des jeweiligen Vorjahres übertroffen. Dennoch war die Milcherzeugung insgesamt erstmals seit 2002 rückläufig, und zwar mit 1,371 Millionen Tonnen Milch um 0,9 Prozent gegenüber 2005. Die Milchquote einerseits und betriebswirtschaftliche Erfordernisse bei den Milchkuhhaltern andererseits wirkten sich dahingehend aus, dass seit 1995 die Milcherzeugung um lediglich 11 Prozent gestiegen ist, sich jedoch die durchschnittliche Milchleistung je Kuh um fast die Hälfte erhöhte. Der Milchkuhbestand ging im gleichen Zeitraum um ein Viertel zurück.

Bei **Schafen** hat sich die seit einigen Jahren zu beobachtende jährliche Schwankung im Bestand im Mai 2006 nicht fortgesetzt. Die nunmehr 101 500 Tiere bedeuten gegenüber 2005 einen leichten Rückgang um 0,6 Prozent. Schafhaltung betreiben im Land rund 660 Landwirtschaftsbetriebe.

Die Anzahl der gewerblichen **Schweineschlachtungen** sank gegenüber dem Vorjahr um 41 Prozent auf 318 400 Tiere, den niedrigsten Wert der vergangenen 15 Jahre. Zudem deutet die positive Bestandsentwicklung in der Schweinehaltung mit einer Erhöhung gegenüber 2005 und 9 Prozent darauf hin, dass die Schlachtungen zunehmend nicht im Land selbst erfolgen. Damit hat das Agrarland Mecklenburg-Vorpommern nur noch einen Anteil an den gewerblichen Schweineschlachtungen in Deutschland von 0,6 Prozent bei einem Anteil am Schweinebestand von 2,8 Prozent. Bei Rindern hingegen wurden 138 600 Tiere gewerblich geschlachtet, 6 Prozent mehr als 2005. Die gewerbliche Schlachtung von Schafen verdoppelte sich nahezu gegenüber dem Vorjahr auf 16 800 Tiere.

Ausschließlich durch die rückläufige Entwicklung der Schweineschlachtungen im Land verringerte sich die **Fleischerzeugung** aus gewerblichen Schlachtungen um fast ein Fünftel auf nur noch 70 000 Tonnen insgesamt. Der Anteil des Schweinefleisches daran sank von 56 auf 41 Prozent (28 700 Tonnen), der Anteil des Rindfleisches stieg von 43 auf knapp 58 Prozent (40 400 Tonnen). Trotz der Steigerung ist die einheimische Erzeugung von Kalbfleisch, Schaf- und Ziegenfleisch sowie Pferdefleisch weiterhin von geringer Bedeutung (zusammen 900 Tonnen; Vorjahr: 550 Tonnen).

Bei der Erzeugung von **Geflügelfleisch** war 2006 erstmals seit 1991 keine Steigerung zu beobachten. Die vier Geflügelschlachtereien des Landes produzierten im vergangenen Jahr zusammen 102 100 Tonnen Geflügelfleisch, das sind 1,3 Prozent weniger als 2005. Der starke Rückgang bei Schweinefleisch führte dazu, dass der mengenmäßige Anteil des Geflügels an der gesamten Fleischerzeugung in Mecklenburg-Vorpommern auf nunmehr fast 60 Prozent stieg (zum Vergleich Deutschland: 15 Prozent).

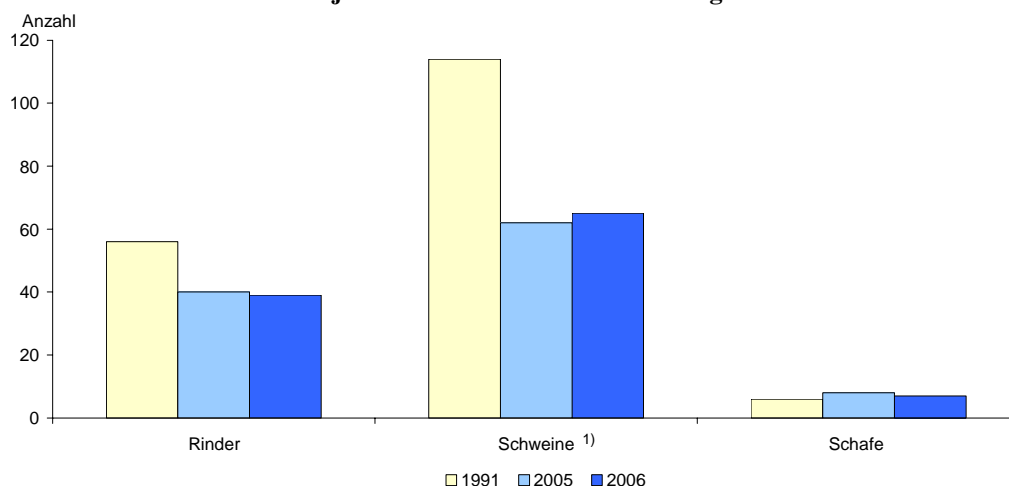
Die 1,55 Millionen Legehennen in den landesweit 40 Betrieben, die über eine Mindestkapazität von jeweils 3 000 Hennenhaltungsplätzen verfügen, erzeugten im Jahr 2006 insgesamt 444 Millionen **Eier**. Diese Gesamterzeugung entspricht rechnerisch einer jährlichen mittleren Legeleistung von 287 Eiern je Henne. Daran hatte die Freilandhaltung einen Anteil von 49 Prozent, die Bodenhaltung von 13 Prozent und die Käfighaltung von 38 Prozent. Bundesweit hingegen wurden 2006 gut 70 Prozent der Legehennen in Käfigen gehalten; 15 Prozent der Stallkapazität entfielen auf die Bodenhaltung und 14 Prozent auf die Freilandhaltung.

1. Viehbestand und Viehbesatz

1.1 Rinder-, Schweine- und Schafbestände

Merkmal	Mai	November	Mai	November
	2005		2006	
	Anzahl			
Kälber unter ½ Jahr alt oder unter 220 kg Lebendgewicht	89 900	77 900	89 700	78 400
Jungvieh ½ Jahr bis unter 1 Jahr alt				
männlich	18 400	26 300	16 900	27 500
weiblich.....	43 500	48 300	49 300	48 000
Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt				
männlich	31 500	23 700	27 700	27 800
weiblich				
zum Schlachten.....	5 700	3 000	4 600	3 900
Nutz- und Zuchttiere.....	73 500	76 600	76 700	77 300
Rinder 2 Jahre und älter				
männlich	4 100	3 400	3 900	3 800
weiblich				
Färsen zum Schlachten	1 100	1 100	1 000	700
Färsen zur Zucht und Nutzung.....	28 000	27 900	29 300	28 500
Milchkühe.....	179 100	173 800	170 800	169 200
Ammen- und Mutterkühe	63 800	62 900	66 300	67 300
Schlacht- und Mastkühe	600	1 300	1 400	1 000
Rinder insgesamt.....	539 300	526 300	537 400	533 300
Ferkel.....	188 500	172 800	199 600	210 400
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	173 100	187 800	177 200	189 000
Mastschweine insgesamt	236 400	255 600	250 600	269 400
davon				
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	116 800	122 300	129 500	133 100
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	106 200	114 100	101 300	117 600
110 kg und mehr kg Lebendgewicht	13 300	19 200	19 800	18 700
Zuchtsauen ab 50 kg Lebendgewicht.....	74 600	76 600	82 000	83 600
trächtige Sauen insgesamt.....	54 700	52 300	54 600	56 500
davon				
Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	12 200	10 300	11 400	12 000
andere trächtige Sauen.....	42 500	42 000	43 200	44 400
nichtträchtige Sauen insgesamt.....	19 900	24 300	27 400	27 100
davon				
Jungsauen	9 400	11 400	13 100	12 900
andere nichtträchtige Sauen.....	10 500	12 900	14 300	14 200
Eber zur Zucht ab 50 kg Lebendgewicht	600	600	500	600
Schweine insgesamt.....	673 200	693 400	709 900	753 000
Schafe unter 1 Jahr alt (einschließlich Lämmer und Hammel).....	37 700	.	37 600	.
Schafe 1 Jahr und älter				
weiblich zur Zucht	62 600	.	61 500	.
Schafböcke zur Zucht.....	1 200	.	1 500	.
Hammel und übrige Schafe.....	600	.	800	.
Schafe insgesamt	102 100	.	101 500	.

Viehbesatz je 100 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche



Noch: 1. Viehbestand und Viehbesatz

1.2 Viehbestand *)

Jahr	Rinder insgesamt	Darunter		Schweine insgesamt	Darunter	
		Milchkühe	Ammen- und Mutterkühe		Mastschweine	Zuchtsauen
Anzahl						
1991	730 882	248 397	11 470	1 152 508	383 833	152 158
1995	641 131	233 107	49 575	527 368	181 818	67 573
1999	611 055	203 291	73 209	648 048	234 686	82 832
2000	594 435	194 918	76 843	635 996	234 774	75 838
2003	565 079	182 210	67 639	688 122	246 958	78 598
2004	556 200	181 400	65 700	668 400	239 700	76 000
2005	539 300	179 100	63 800	673 200	236 400	74 600
2006	537 400	170 800	66 300	709 900	250 600	82 000

Jahr	Schafe insgesamt	Darunter	Pferde insgesamt	Geflügel insgesamt	Darunter
		weibliche Schafe zur Zucht			Legehennen
Anzahl					
1991	77 392	53 148	.	.	.
1995	69 318	51 062	.	.	.
1999	93 670	59 303	12 662	7 354 778	1 299 824
2000	105 665	66 170	.	.	.
2003	109 241	72 320	12 480	8 235 352	1 589 291
2004	116 300	72 400	.	.	.
2005	102 100	62 600	14 100	7 894 400	1 950 500
2006	101 500	61 500	.	.	.

*) bis 1995: Dezember, ab 1999: Mai

1.3 Viehbesatz je 100 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) bzw. 100 Hektar Ackerfläche (AF)

Jahr	Rinder insgesamt	Darunter		Schweine insgesamt
		Milchkühe	Ammen- und Mutterkühe	
Anzahl/100 ha LF				
1991	56	19	1	114
1995	48	17	4	50
1999	45	15	5	60
2000	44	14	6	59
2003	42	14	5	64
2004	41	13	5	62
2005	40	13	5	62
2006	39	12	5	65

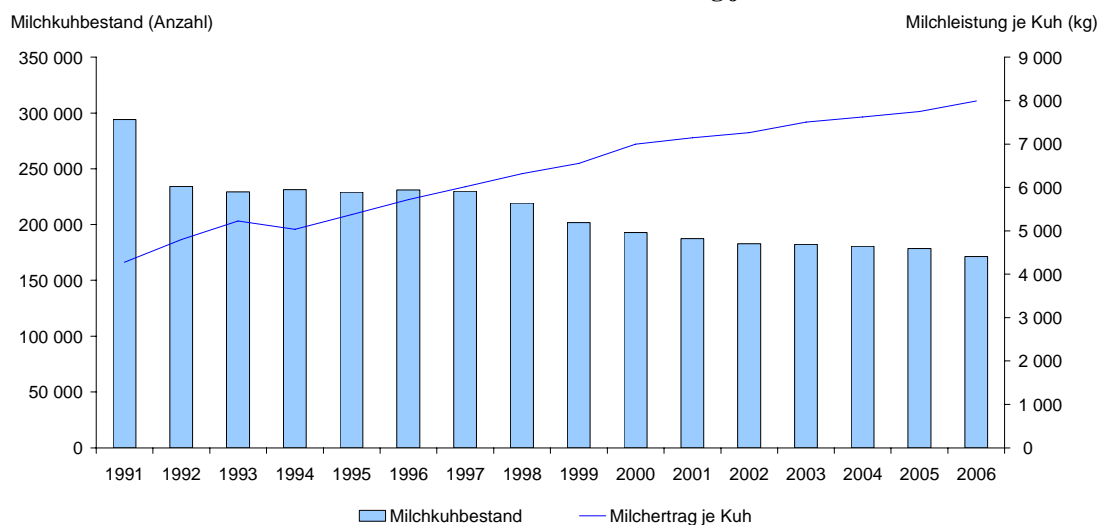
Jahr	Schafe insgesamt	Pferde insgesamt	Geflügel insgesamt	Darunter
				Legehennen
Anzahl/100 ha LF				
1991	6	.	.	.
1995	5	.	.	.
1999	7	1	540	95
2000	8	.	.	.
2003	8	1	611	118
2004	9	.	.	.
2005	8	1	585	145
2006	7	.	.	.

2. Milcherzeugung und -verwendung

Jahr	Milcherzeugung				Milchertrag je Kuh	
	insgesamt	an Molkereien und Händler geliefert	verfüttert	sonstige Verwen- dung 1)	im Jahr	am Tag
					t		kg
1991	1 257 898	1 199 041	57 555	1 302	4 275	11,7
1995	1 230 104	1 183 117	46 688	300	5 371	14,7
1999	1 323 173	1 287 215	35 613	345	6 555	18,0
2000	1 350 264	1 318 294	31 528	442	7 002	19,1
2003	1 359 789	1 332 067	27 256	466	7 505	20,6
2004	1 376 991	1 352 276	24 068	647	7 625	20,8
2005	1 383 136	1 362 558	19 903	676	7 749	21,2
2006	1 370 855	1 349 251	20 912	693	7 993	21,9

1) Direktvermarktung, frisch verbraucht, verarbeitet zu Landbutter und Landkäse

Milchkuhbestand und Milchleistung je Kuh



3. Schlachtungen und Fleischerzeugung

3.1 Anzahl der Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Jahr	Rinder zusammen 1)		Davon							
	G	H	Ochsen		Bullen		Kühe		Färsen 2)	
			G	H	G	H	G	H	G	H
1991	139 151	3 968	64	1	52 346	1 973	55 376	630	31 365	1 364
1995 3).....	140 719	889	1 431	8	50 253	490	76 313	162	12 722	229
1999	136 999	1 334	3 351	36	42 582	675	73 691	138	17 375	485
2000	129 646	1 250	3 683	34	41 635	614	68 285	121	16 043	481
2003	139 488	1 627	7 250	64	49 310	589	67 212	117	15 716	857
2004	145 018	1 624	7 351	91	49 101	597	72 731	126	15 835	810
2005	130 503	1 396	4 266	54	40 996	522	69 141	107	16 100	713
2006	138 556	1 466	3 284	49	52 495	633	68 022	94	14 755	690

Jahr	Kälber 4)		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde	
	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H
1991	3 435	495	999 071	77 239	8 311	1 298	5	13	126	9
1995 3).....	2 749	133	437 931	18 345	796	742	13	12	174	6
1999	481	161	623 964	15 279	2 641	955	62	75	161	4
2000	698	130	617 278	11 977	3 757	1 022	114	97	101	5
2003	1 206	196	603 951	14 023	7 678	1 195	166	134	26	12
2004	1 555	205	590 446	13 352	8 005	1 158	187	134	28	14
2005	3 771	109	541 165	11 922	8 824	1 182	424	147	25	9
2006	4 950	129	318 368	12 567	16 768	1 380	370	191	28	12

1) ohne Kälber - 2) weibliche Rinder über 300 kg Lebendgewicht, noch nicht gekalbt - 3) bis 1994 tauglich und untauglich beurteilte Tiere; ab 1995 nur geschlachtete Tiere, soweit sie für den menschlichen Verzehr als tauglich beurteilt wurden - 4) Kälber bis 300 kg Lebendgewicht, die noch keine zweiten Zähne haben

3.2 Schlachtmengen insgesamt

Jahr	Ins- gesamt	Davon								
		Rinder ¹⁾ zusammen	davon				Kälber ³⁾	Schweine	Schafe und Ziegen	Pferde
			Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ²⁾				
t										
1991 .....	.	35 070	19	14 838	13 295	6 918	215	.	261	37
1995 .....	.	39 466	425	16 572	19 371	3 097	222	.	27	48
1999 .....	.	38 370	1 036	13 828	19 000	4 507	50	.	65	44
2000 .....	.	36 782	1 153	13 487	17 951	4 190	75	.	87	28
2003	96 657	40 764	2 095	15 848	18 527	4 293	98	55 625	160	10
2004	96 078	41 843	2 098	15 696	19 797	4 252	254	53 804	166	11
2005	88 029	37 640	1 200	13 478	18 679	4 284	398	49 798	185	9
2006	71 645	40 820	1 008	17 749	18 170	3 893	547	29 858	409	11

3.3 Schlachtmengen aus gewerblichen Schlachtungen

Jahr	Ins- gesamt	Davon								
		Rinder ¹⁾ zusammen	davon				Kälber ³⁾	Schweine	Schafe und Ziegen	Pferde
			Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ²⁾				
t										
1991	124 709	34 090	16	14 298	13 145	6 631	188	90 172	225	34
1995	79 351	39 207	423	16 412	19 330	3 042	212	39 872	14	46
1999	93 732	37 986	1 025	13 612	18 964	4 385	38	55 618	47	43
2000	91 614	36 421	1 143	13 291	17 920	4 068	64	55 035	68	27
2003	94 897	40 307	2 077	15 663	18 495	4 072	84	54 362	137	7
2004	94 376	41 389	2 073	15 508	19 762	4 046	224	52 612	143	7
2005	86 522	37 244	1 185	13 308	18 650	4 101	387	48 723	162	7
2006	70 034	40 394	993	17 538	18 145	3 718	535	28 723	376	7

3.4 Schlachtmengen aus Hausschlachtungen

Jahr	Ins- gesamt	Davon								
		Rinder ¹⁾ zusammen	davon				Kälber ³⁾	Schweine	Schafe und Ziegen	Pferde
			Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ²⁾				
t										
1991 .....	.	980	3	540	150	287	27	.	36	3
1995 .....	.	258	2	160	41	55	10	.	13	2
1999 .....	.	384	11	216	36	122	12	.	18	1
2000 .....	.	361	11	196	32	122	12	.	20	1
2003	1 760	457	18	185	32	221	14	1 263	23	3
2004	1 702	454	25	188	34	206	30	1 192	23	4
2005	1 506	395	15	169	29	182	11	1 074	23	2
2006	1 611	426	15	211	25	174	13	1 135	34	3

3.5 Durchschnittliche Schlachtgewichte von gewerblich geschlachteten Tieren in- und ausländischer Herkunft

Jahr	Rinder ¹⁾ insgesamt	Davon				Kälber ³⁾	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ²⁾					
		kg								
1991	246	277	273	237	212	55	90	26	50	250
1995	279	296	327	253	239	77	91	17	18	264
1999	277	307	320	257	252	84	89	17	18	264
2000	281	310	319	262	254	89	89	17	18	264
2003	289	286	318	275	259	70	90	17	18	264
2004	285	282	316	272	256	148	89	17	18	264
2005	285	278	324	270	255	127	90	17	18	264
2006	292	302	334	267	252	127	90	22	18	264

1) ohne Kälber

2) weibliche Rinder über 300 kg Lebendgewicht, noch nicht gekalbt

3) Kälber bis 300 kg Lebendgewicht, die noch keine zweiten Zähne haben

4. Erzeugung von Geflügel

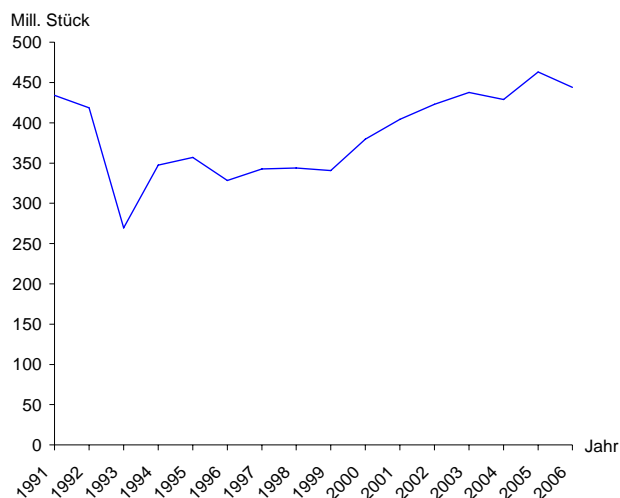
4.1 Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen

Jahr	Hennenhaltungsplätze	Legehennen	Auslastung der Haltungskapazität	Erzeugte Eier	Legeleistung Eier je Henne
	Jahresdurchschnitt				
	1 000 Stück		Prozent	1 000 Stück	Stück
1991	2 322	1 552	66,8	433 964	279,5
1995	1 586	1 281	80,8	357 132	278,7
1999	1 501	1 233	82,1	340 570	276,3
2000	1 604	1 333	83,1	379 413	284,6
2003	1 908	1 529	80,4	437 693	286,3
2004	1 830	1 501	81,8	429 000	285,8
2005	2 006	1 669	83,2	463 269	277,5
2006	1 760	1 548	87,9	444 139	286,9

4.2 Geschlachtetes Geflügel in Geflügelschlachtereien mit einer monatlichen Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren

Jahr	Insgesamt
	t
1991	16 175
1995	56 497
1999	66 804
2000	71 186
2003	93 282
2004	103 192
2005	103 411
2006	102 114

Eiererzeugung



Schlachtmengen aus Geflügelschlachtungen

